

Umgang mit impfskeptischen Personen



Ten threats to global health in 2019

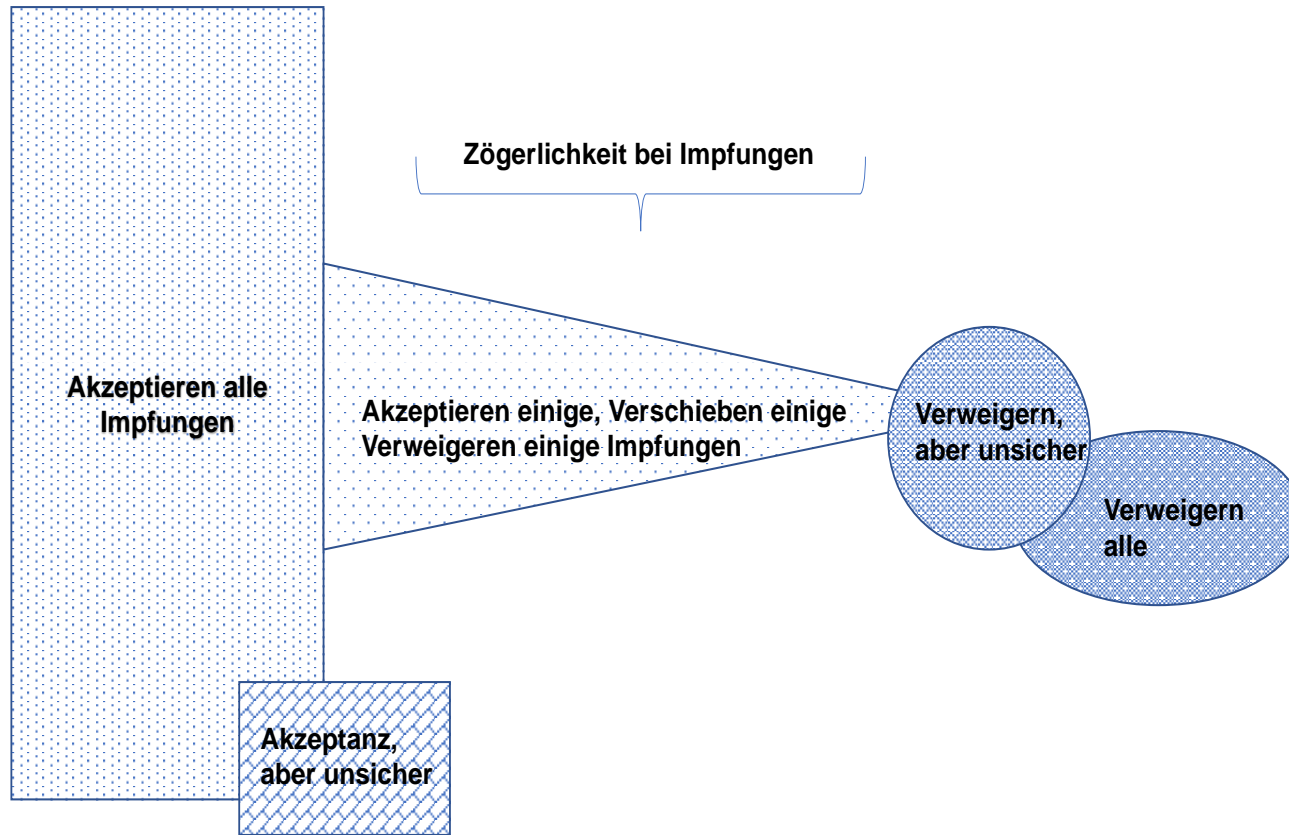


Vaccine hesitancy

Zwischen Akzeptanz und Ablehnung von Impfungen

*Phänomen ist komplex, variiert über die
Zeit, bez. Land oder Ort und bez.
einzelner Impfungen*





Verhaltensspektrum zwischen Akzeptanz und Ablehnung von Impfungen (adaptiert nach MacDonald et al, 2015)

MacDonald N and the SAGE Working Group on Vaccine Hesitancy (2015). Vaccine hesitancy: Definition, scope and determinants. *Vaccine* 14;33(34):4161-4.

Die Akzeptanz von Impfungen ist ein Verhalten, das aus einem komplizierten Entscheidungsprozess resultiert, der durch eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst sein kann





Echte Impfgegner

- Relativ kleine Gruppe im einstelligen Prozentbereich
- „Krachmacher“
- gut vernetzt
- Verschwörungstheorien & Ängste
- Wissenschaftsfeindlich
- Argumentation irrational
- Andere Motivationen als Skeptiker



keine Überzeugungsversuche

keine Diskussionen



Impfskeptiker/Verunsicherte

- Überaus heterogene Gruppe
- Große Verunsicherung
 - Z.B. durch widersprüchliche Berichte aus Internet und Medien
- Wichtiges Thema: Nebenwirkungen
- Entscheidungen werden auf nicht ausreichender Wissensbasis getroffen und fallen oft BEVOR der Arzt/Ärztin die Menschen sieht
- Können zumindest teilweise überzeugt werden
- **Aber: kein Patentrezept**

Two yellow Minion figurines from the movie 'Despicable Me' are standing on a light blue reflective surface. The Minion on the left is smiling and has two large eyes, while the one on the right has one large eye and is holding a small black object. Their reflections are visible on the surface below them.

Kommunikation & Verhalten in der Arzt/Ärztin - Patient_innenbeziehung

Kommunikation & Verhalten in der Arzt/Ärztin - Patient_innenbeziehung

*Transparenz & Kompetenz,
Fürsorge & Authentizität*

Wertschätzung
von Bedenken,
Zuhören

RESPEKT vor
der Frage heißt
nicht
AKZEPTANZ
von Bedenken.

Verständnis für
unterschiedliche
Werte und
Erwartungen

Lange Vorträge
über Fakten &
endlose
Diskussionen
vermeiden

Hintergründe von Bedenken & Sorgen herausfinden: Was Sie über Ihre Patient_innen wissen sollten



Tipps für die Kommunikation über Impfungen

- Präsumptive Empfehlung

- Start des Gesprächs, indem **Impfungen als selbstverständliche Wahl** angesprochen werden

- Konzept Motivierendes Gespräch

- Bei Zögerlichkeit/Unschlüssigkeit Wechsel des Gesprächsstils
- Offene Fragen stellen
- Motivationen verstehen
- Mit Empathie zuhören
- Fragen, ob Informationen präsentiert werden dürfen
- Vermeiden von Vorhaltungen und Vorträgen
- Vermeiden eines Fakten - Ping Pongs, Fakten können Menschen polarisieren, ihre Überzeugungen festigen und am Ende sogar kontraproduktiv wirken

Abbau von Impfmythen

- & Enttarnen der Techniken von Impfgegnern
- Gesichertes EBM - Wissen muss für Laien rasch und klar erkenntlich sein

Startseite > Besser leben > **Gesundheit**

AUTISMUS & CO.

Aufgeklärt: Mythen über das Impfen

Mythen über das Impfen halten sich hartnäckig - Experten klären auf.

Impfmythen in der Pädiatrie

Monatsschrift Kinderheilkunde

December 2018, Volume 166, Issue 12, pp 1114–1119 | Cite as

Tipps für die Kommunikation über Impfungen

- Konzept Motivierendes Gespräch
- Vorsicht bei der Besprechung von Impfmythen, diese können dadurch verstärkt werden
- Identifizieren des Mythos als solchen und als falsch benennen
- Fokus auf einfache Fakten

Tipps für die Kommunikation über Impfungen

- [Widerlegungsbias \(Disconfirmation bias\)](#)
- Menschen akzeptieren eher Belege, die ihr vorhandenes Weltbild unterstützen und sind kritisch gegenüber Beweisen, die dagegensprechen
- Es ist sinnvoller, *neue* Informationen zu präsentieren - und damit die falschen zu ersetzen - als zu versuchen, die falschen Inhalte zu entkräften
- Drehen der Unterhaltung auf den Fokus der Prävention von Krankheiten

Machen Sie es wie die
Impfgegner....arbeiten Sie
mit EMOTIONEN...



...Geschichten erzählen (“Story-telling”)



Geschichten erzählen (“Story-telling”)

- Erzählen von Geschichten und persönlichen Anekdoten sind **mächtige Kommunikationswerkzeuge**
- Sprechen Sie über die Entscheidung, sich, ihre Kinder oder das Ordinationsteam, zu impfen
- Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen mit ähnlichen Situationen
- Vermeiden von Angst erzeugenden Taktiken




Vorbildfunktion

- Gesundheitspersonal muss selbstverständlich über einen **aktuellen Impfstatus** verfügen
- Eigenschutz und Schutz der Patient_innen!



Nach dem "Nicht-Schaden-Prinzip" muss von Menschen, die in Gesundheitseinrichtungen arbeiten, ein Immunstatus gemäß den Impfempfehlungen unabdingbar eingefordert werden

Ansprechpartner, Vermittler und Vorbild

- Angehörige des Gesundheitspersonals - häufig über viele Jahre vertraute „Hausärzt_innen“, - fungieren als zentrale Ansprechpartner_innen in vielen Gesundheitsfragen
-  VERTRAUEN
- bedeutende Rolle bei der Vermittlung von Gesundheitsinformationen
 - u.a. indem Impfungen aktiv angesprochen, angeraten und durchgeführt werden

Die Impfempfehlung eines Angehörigen des Gesundheitspersonals ist einer der wichtigsten Motivatoren, um Menschen zur Impfung zu bewegen!



Prinzipiell kann und soll jeder Kontakt mit Patienten_innen zur Impfberatung genutzt werden

Selbstverständlich muss das Gesundheitspersonal über die nötigen Kenntnisse verfügen....

...und sich immer an den Stand des Wissens halten (Evidence based medicine, z.B. die aktuellen Impfempfehlungen)

Viele Behauptungen gegen
Impfungen haben keine
wissenschaftliche Grundlage
und lassen sich prinzipiell
leicht widerlegen.

Es ist hilfreich, die Antworten auf häufige kritische
Fragen bzw. Impfmythen zu kennen, um diese rasch und
präzise beantworten zu können



Gute Quellen zur Beantwortung impfkritischer Fragen und zur Adressierung von Impfmythen:

Robert-Koch-Institut und Paul-Ehrlich- Institut

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Bedeutung/Schutzimpfungen_20_Einwaende.html

https://www.pei.de/DE/infos/fachkreise/impfungen-impfstoffe/faq-antworten-impfkritische-fragen/antworten-impfkritische-fragen-node.html;jsessionid=00CCB053BEEA799309218221386A69F8.2_cid344

Mythen & Fragen rund ums Impfen

Was antworte ich?



Pharmafirmen wollen nur
Geschäfte machen



Was kann ich antworten?

- Ja, das wollen & müssen privatwirtschaftliche Unternehmen
 - das ist die Aufgabe von Unternehmen
- Kosten für Entwicklung und Investitionen
- Herstellung von Impfstoffen weitaus komplexer und teurer als die von Arzneimitteln
- *Woran verdient die Industrie mehr: an der Impfung oder an der Krankheit?*

Wird das Immunsystem
durch (Kombinations-)
impfungen überfordert?



Was kann ich antworten?

- Kinder **erhalten heute mehr Impfungen, diese enthalten aber *weniger* Antigene als früher**
 - Insgesamt ca. 150 Antigene
 - Moderne Impfstoffe sind hochgereinigt u. enthalten nur einzelne Bestandteile des Erregers
- **(Kindliches) Immunsystem = Wunderwerk!**
 - sehr effizient und dafür gerüstet, sich Tag für Tag mit viel mehr Antigenen auseinanderzusetzen als in Impfstoffen enthalten sind
 - Mit dem ersten Atemzug muss das Immunsystem arbeiten



Impfstoffe enthalten gefährliche Stoffe



Was kann ich antworten?

- Beispiel Thiomersal: Konservierungsmittel, ist in den allermeisten Impfstoffen nicht mehr enthalten
 - geringer Quecksilberanteil in Impfstoffen liegt unter der Menge, die in einem Thunfisch-Sandwich enthalten ist
 - Ist ein natürliches Element, das in der Luft, der Erde und dem Wasser vorkommt (und in höheren Konzentrationen Nervenschäden verursachen kann)
- Beispiel Aluminium: Immunreaktion verstärken und verlängern
 - eines der häufigsten natürlichen Metalle, kommt in der Erde, der Luft, dem Wasser und in Pflanzen vor
 - Wir kommen jeden Tag damit in Berührung und nehmen es auch über die Nahrung auf

Impfungen können Autismus auslösen



Was kann ich antworten?

- Zum ersten Mal kamen derartige Bedenken infolge einer Studie auf, die von einem englischen Arzt durchgeführt und später zurückgezogen werden musste
- Er hatte hinsichtlich der Ergebnisse gelogen hatte, ihm wurde die Zulassung entzogen
- Ursache von Autismus wurde bislang nicht geklärt, zehn große Studien zeigen bislang keine Hinweise, dass Impfstoffe Auslöser sind
 - z.B. Studie mit einer halben Million dänischen Kindern zeigt, dass Autismus bei ungeimpften Kindern ebenso wahrscheinlich ist wie bei geimpften Kindern

Wir sind keine
„Impfbefürworter“,
sondern wir vertreten den
Stand des Wissens!

